

## AGENDA

Fr, 27.1.12  
**Generalversammlung  
und Kurzvortrag Dohle**

Sa, 17.3.12  
**Arbeitstag**

So, 22.4.12  
**Neueröffnung des Na-  
tur- und Kulturwegs  
Linn mit Ornithologi-  
scher Exkursion und  
Zmorge**

Sa, 28.4.12  
**Altpapiersammlung**

Sa, 25.8.12  
**Jubiläumsanlass und  
Exkursion Feldhübel**

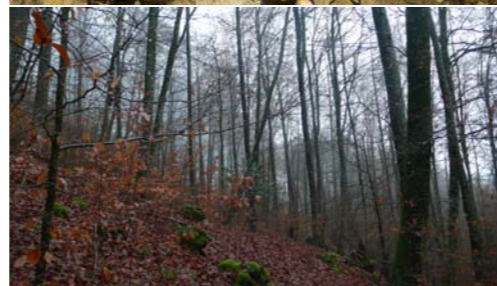
## AGENDA JUGENDGRUPPE

Sa, 10.3.12  
**Käsen**

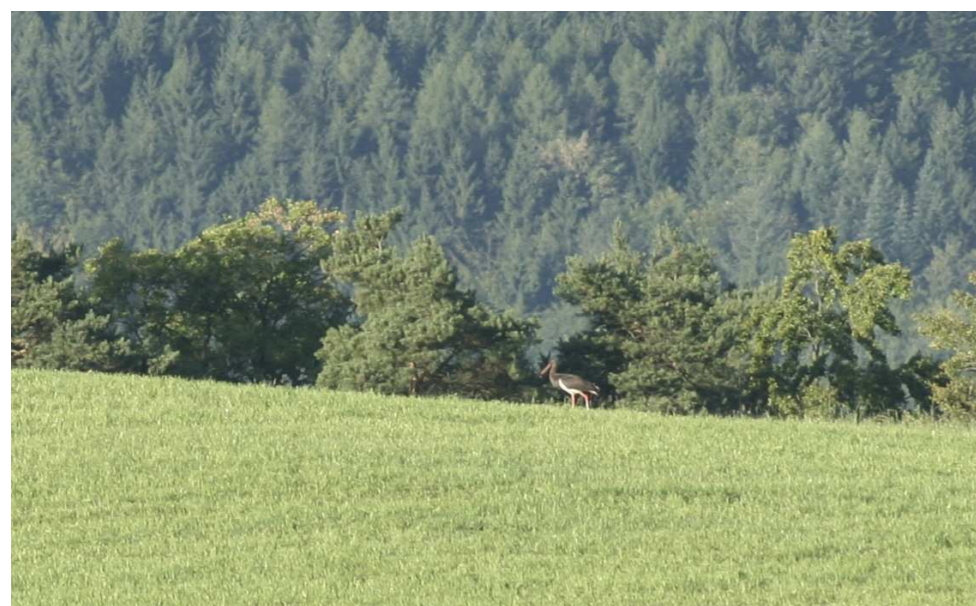
### Einladung zur Generalversammlung und zum anschliessenden Kurzvortrag über die Dohlenkolonie in den Wäldern im Norden des Bözbergs

(Fotos: Dohle: Christopher Plummer, Buchenwald: Claudia Müller) Wir laden herzlich zur diesjährigen Generalversammlung ein und hoffen, dass möglichst viele Mitglieder teilnehmen können. Anbei liegen das Protokoll der Generalversammlung 2011 und die Traktandenliste der diesjährigen GV. Anträge können bis zum 20. Januar 2012 beim Präsidenten Max Gasser, 056 441 88 05, mgasser@pop.agri.ch, eingereicht werden.

Nach einem kleinen, offerierten Imbiss werden uns Claudia Müller und Thomas Zischg einen Einblick in eine Dohlenkolonie in Schwarzspechthöhlen ganz in unserer Nähe geben. Die Dohle ist der seltenste Rabenvogel der Schweiz, der Aargau beherbergt einen bedeutenden Bestand. Dohlen brüten in Felsspalten oder Nischen an Gebäuden und Ruinen, so z.B. auf der Habsburg, auf Schloss Wildegg und Wildenstein in unserer näheren Umgebung. Daneben brütet sie auch heimlich in Schwarzspechthöhlen im Wald. Wir freuen uns über zahlreiche Zuhörer!



Datum: **Freitag, 27. Januar 2011**  
Zeit: 20:00 Uhr  
Ort: Vereinsraum im Feuerwehrlokal Ursprung, Unterbözberg  
Verpflegung: nach der GV wird ein Imbiss offeriert



### Rätselbild: Was ist das?

Aufgenommen am 28. August 2011 in Gallenkirch AG (Foto: Cees Verbree).

Auflösung in der nächsten Ausgabe.

Lösung der Ausgabe September 2011: Auf dem Stein in der Bildmitte sitzt, sehr gut getarnt, ein Steinschmätzer. Er ist, wie die meisten Arten im Sommer, am Mausern des Gefieders, die alten Federn werden durch neue ersetzt. Diese Mischung aus Pracht- und Schlichtkleidfedern ergibt diese ungewohnte Färbung.

### Impressum:

Texte, Redaktion und Layout: Claudia Müller, claudia.mueller@mails.ch

Bild Rauchschnalbe: Jérôme Gremaud

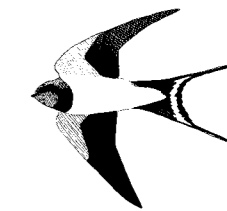
Natur- und Vogelschutzclub Bözberg, 5224 Unterbözberg, www.nvsc-boezberg.ch, info@nvsc-boezberg.ch. Die nächste Ausgabe erscheint Anfang März 2012.



# NACHRICHTEN

## des Natur- und Vogelschutzclubs Bözberg

Januar 2012



Linner Buntbrache, dahinter Mittelland und Alpen, 26. Dezember 2011

**Beobachtungstipp:** Der Blick schweift hier in die Ferne, aber auch die Buntbrache im Vordergrund hat zurzeit für aufmerksame Beobachter ihren Reiz: Samenfresser wie der Distelfink und die Goldammer sind im Winter in kleinen Schwärmen unterwegs und nutzen sehr gern das reiche Samenangebot in Buntbrachen und anderen extensiven Strukturen wie mageren Borden und Ackerrandstreifen. Diese ökologischen Ausgleichsflächen beherbergen eine Vielzahl von Pflanzen- und Tierarten und sind sehr wertvoll für ein naturnahes Kulturland. Die Vögel sind hoch oben in der Nahrungskette und somit gute Anzeiger für den Wert dieser Flächen. Distelfinken klaben mit ihrem Pinzettenschnabel die Samen aus den Samenständen, die Goldammer sucht vor allem am Boden nach Sämereien. Bei Störungen bringen sich beide Arten rufend auf den Bäumen am nahen Waldrand in Sicherheit. (Text und Foto Brache: Claudia Müller, Foto Distelfink: René Berner, Foto Goldammer: Alfred Hostettler)



Distelfink  
Goldammer



### Zwei neue Pflanzenarten auf dem Bözberg



Im Weiher Schwarzmatt haben sich 2 neue Pflanzen angesiedelt: Links der Fieberklee, eine geschützte Art der Verlandungszone, rechts das Breitblättrige Pfeilkraut, ein Neophyt aus Nordamerika.

Der Wasserstand im Weiher hat sich mit den starken Niederschlägen wieder normalisiert (siehe letzte Nachrichten). (Text und Fotos: Max Gasser)



## 50 Jahre Natur- und Vogelschutzclub Bözberg

(Text: Max Gasser, Fotos: Claudia Müller) Im Jahr 2012 blickt der Natur- und Vogelschutzclub Bözberg auf ein halbes Jahrhundert Geschichte zurück. In dieser Zeit hat sich der Bözberg selber und die Lebensräume für Pflanzen und Tiere stark verändert. Von ländlichen, eher abgelegenen Dörfern und Weilern wandelten sich die vier Gemeinden auf dem Hochplateau zu modernen gut erschlossenen Wohngebieten in einer immer noch ländlichen Umgebung. Auch das gesellschaftliche Umfeld ist im Umbruch, das Gemeinsame auf dem Bözberg zählt mehr als in früheren Jahren. Bald ist auch auf politischer Ebene, genau wie beim NVSC, eine Organisation für den ganzen Bözberg zuständig.

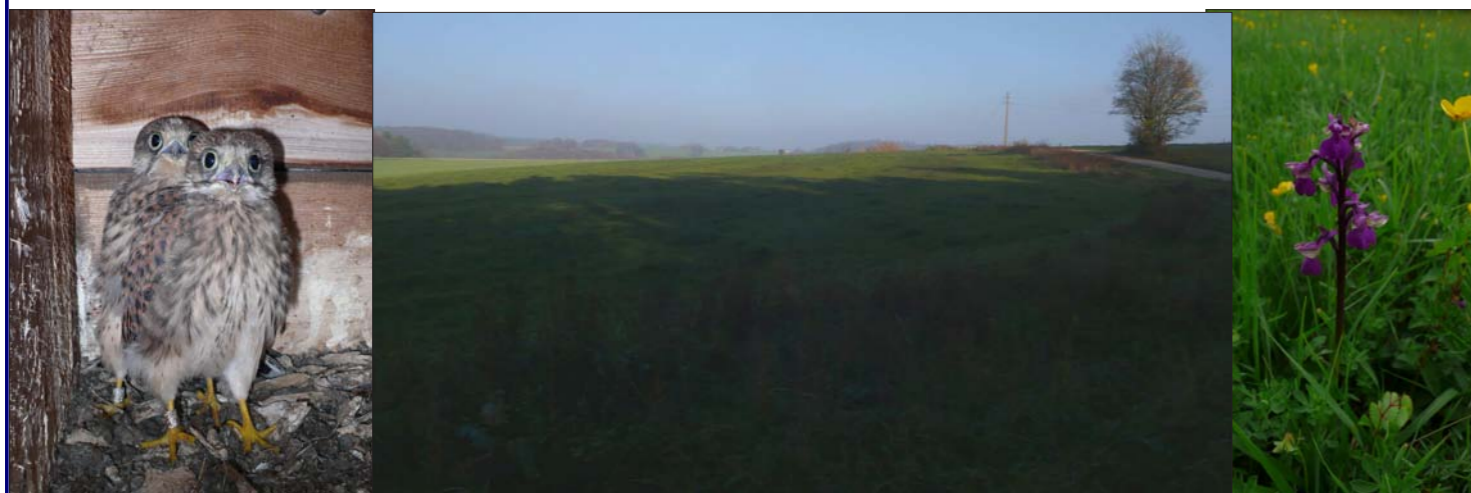
Seit seinem Bestehen hat sich unser Verein ständig weiterentwickelt. Die Gründung erfolgte durch Jugendliche; und der NVSC ist in den ersten Jahren praktisch mit seinen aktiven Mitgliedern gewachsen und erwachsen geworden. Mit der zunehmenden Sorge um das Schicksal unserer Umwelt, der Flora und Fauna haben sich in den 60er und 70er Jahren auch die Anliegen des Naturschutzes bemerkbar gemacht und immer mehr etabliert. Nicht nur mit Winterfütterung wurde die Vogelwelt aktiv unterstützt, sondern unzählige Nistkasten erleichterten die Bruten von Meisen, Kleiber, Trauerschnäpper und Schwalben bis zu Waldkauz, Schleiereule und Turmfalke. Wer heute einen Turmfalken auf dem Bözberg beim Rütteln beobachtet oder nachts einen Waldkauz vernimmt, kann mit einiger Wahrscheinlichkeit damit rechnen, dass - die Kinderstube des Vogels in einem Nistkasten des NVSC war.

Bereits 1976 betreuten die Mitglieder das erste Naturschutzgebiet auf dem Bözberg, den Weiher Schwarzmatt (siehe Beitrag in den letzten NVSC-Nachrichten). Bald kamen auch die wertvollen Pfeifengras-Föhrenwälder dazu, wo wir mit Mähen und Auslichtungsaktionen die Orchideen und andere seltene Pflanzenarten unterstützten. Weiter wären natürlich auch unsere wieder aktivierte Jugendgruppe oder der Baumgarten in Gallenkirch zu erwähnen. Der Erfolg solcher Aktivitäten wird natürlich aufmerksam verfolgt und an Exkursionen und Vorträgen vorgestellt.

Als lokal verankerter Verein hat der NVSC den Vorteil, die Naturschutzmassnahmen relativ flexibel zu handhaben und immer zu optimieren, falls die gewünschten Tier- und Pflanzenarten zu wenig profitieren. So konnten nach den anfänglichen Fangaktionen der wandernden Frösche an der Strasse vom Ursprung zum Kirchbözberg schon bald zwei Amphibiendurchlässe erstellt werden, die die Frösche vor einem Massaker auf der Strasse bewahren. Heute muss jeweils zur Zugzeit der Frösche nur noch eine Hälfte des Zauns erstellt werden. Wo das Gelände es erlaubt, wurde eine feste Kleintierleitschranke erstellt, welche die Tiere zum Durchlass lenkt.

Auch als klar wurde, dass bei den Föhrenwäldern die arbeitsintensive Mahd nicht den erwarteten Erfolg zugunsten seltener Pflanzenarten wie Orchideen bringt, wurde nach besseren Pflegemassnahmen gesucht. Vor fast zehn Jahren konnte der Waldweideversuch Feldhübel gestartet werden. Der Erfolg stellte sich bald ein; der Feldhübel ist heute das Gebiet mit den meisten Orchideen in Unterbözberg. Nach und nach wird jetzt die Pflege weiterer Föhrenwälder auf Beweidung umgestellt.

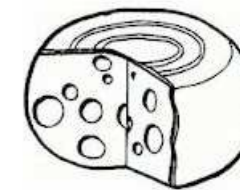
Im Jubiläumsjahr 2012 werden verschiedene Anlässe im Rahmen des Jubiläumsprogramms durchgeführt. Soviele sei jetzt schon verraten, der offizielle Festakt ist für den 25. August vorgesehen.



## Jugendgruppenanlass: Käsen

Liebe junge Naturschützer

habt ihr euch schon einmal gefragt, wie Käse entsteht? Wisst ihr, wie der Bauer die Kühe genau melkt und was danach mit der Milch geschieht?



Egal, ob ihr alles schon wisst oder ob das Thema Käse neu für euch ist – dieser Anlass wird bestimmt etwas besonderes, denn wir stellen aus frischer Milch selber Käse und Glacé her!

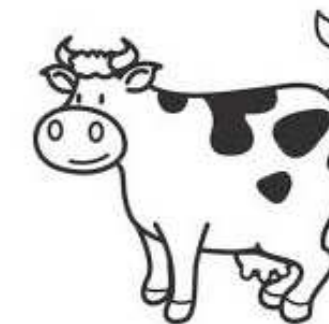
Treffpunkt? **Samstag, 10. März 2012, 14 Uhr beim Denner, Oberbözberg**  
Ende? 17 Uhr beim Denner, Oberbözberg  
Mitnehmen? alte Kleider, die auch schmutzig werden dürfen, Hausschuhe  
Kosten? Der Anlass kostet 5.- pro Kind (bitte bar mitbringen).

Für ein Zvieri inklusive selbst zubereiteter Glacé ist gesorgt.

Achtung: Die Teilnehmerzahl ist auf 10 Kinder begrenzt! Meldet euch also möglichst schnell bei Juliana Neumann, jule@gmx.ch, 076 337 15 21 an.

Wir freuen uns auf einen tollen Nachmittag!

Euer Flädermüs-Leiterteam  
Dominik, Lea und Juliana



## Überraschende Beobachtung am letzten Arbeitstag: Kranichzug über dem Bözberg!

Ueli Reusser und ich waren am Nistkastearbeitstag vom 13. November 2011 um 15 Uhr gerade daran, einen Waldkauzkasten im Oberbözberger Binzacher neu aufzuhängen, als ein Kollege aus Baldingen anrief, soeben seien 100 Kraniche südwestwärts durchgezogen. Wir hofften, und tatsächlich, um 15:10 Uhr hörten wir sich nähernde, laute, zahlreiche "Gru"-Rufe über dem Wald! Nachdem wir den Nistkasten provisorisch fixiert hatten, sahen wir gerade



Über dem Binzacher westwärts ziehende Kraniche.

noch 50 Kraniche im Formationsflug über der Lichtung hinter den Bäumen verschwinden (westwärts ziehend). Max Gasser erzählte später beim Zvieri, er habe sie um 15:15 Uhr beim Neustaldener Bären (Unterbözberg) ebenfalls beobachtet. Eine seltene Beobachtung in der Schweiz und auf dem Bözberg! Eine schöne Überraschung an diesem strahlenden Herbsttag! In der Schweiz war im November 2011 ein aussergewöhnlich starker Kranichzug zu beobachten. Diese elegante, grosse Vogelart zieht normalerweise weiter nördlich aus den Brutgebieten in Nordosteuropa südwestwärts in die Überwinterungsgebiete in Frankreich und Spanien. (Text und Bilder: Claudia Müller, Bild Kraniche: Ueli Reusser beim Aufhängen des Waldkauz-Nistkastens.)

Ziehende Kraniche über dem Bodenseeraum, 12. November 2011.

